



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales



Pilotprojekt Eichendorffschule

Projektdauer: 01.08.2016 bis 31.07.2020

- Ein Überblick -



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Ablauf

1. **Vorstellung der heutigen Akteure:**
 - **Frau Gaida** – Schulleitung der Eichendorffschule
 - **Frau Scholz-Braun** – Paritätischer Wohlfahrtsverband Peine – Koordinatorin des Projektes
 - **Frau Spiller** – Landkreis Peine, Fachdienst Soziales
 - **Herr Krenz** – Landkreis Peine, Fachdienst Jugendamt
2. **Vorstellung des Projektes** (Frau Spiller)
3. **Erfahrungen der Klassenassistenten**
(Frau Scholz-Braun)
4. **Auswirkungen auf die Schule** (Frau Gaida)
5. **Evaluation** (Herr Krenz)
6. **Ausblick**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Vorstellung des Projektes

(Frau Spiller)

Ausgangssituation 2014

Durch die Einführung der Inklusiven Schule (in Nds. ab Schuljahr 2013/2014) können Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gemeinsam in allgemeinbildenden Regelschulen unterrichtet und gefördert werden.

Mit dem durch die Inklusion einhergehenden Wunsch- und Wahlrecht der Eltern gibt es eine zunehmende Zahl von Schüler/innen, die einen individuellen Anspruch auf eine Schulbegleitung haben (nach SGB XII und VIII).



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Ausgangssituation 2014

Die Jugend- und Sozialhilfeträger müssen durch die Bewilligung einer Schulbegleitung die inklusive Beschulung von Kindern mit einer (drohenden) Behinderung sicherstellen. Sie sind dazu verpflichtet, auch wenn sie nur nachrangig zuständig sind.

Die systemischen Voraussetzungen sind bisher nicht gegeben um die vorrangige Leistungspflicht der Schule zu erfüllen.



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Ausgangssituation 2014

Folgende Merkmale und Schwierigkeiten wurden festgestellt:

- **Schwerpunkt der integrativen Beschulung liegt in den Grundschulen.**
- **hoher Abstimmungs- und Verwaltungsaufwand bei allen Beteiligten (Schule, Eltern, Verwaltung, Anbieter):
Einzelanträge sind für jedes Kind erforderlich,
unterschiedliche Verfahren Fachdienst Jugendamt und
Fachdienst Soziales**

Ausgangssituation 2014

- **mehrere Schulbegleiter/innen für einzelne Kinder in einer Klasse**
- **verschiedene Anbieter an einer Schule**
- **wenig bis schwierige Kontinuität in der Bereitstellung der Schulbegleiter/innen durch die Anbieter**
- **Abstimmungsprobleme zwischen Schule, Anbietern, Verwaltung**
- **laufende Fallzahlen- und Kostensteigerung, die auch für die Zukunft zu erwarten sind.**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Wunsch nach Veränderungen

Was war nötig:

- **Bündelung von Ressourcen in den Klassen**
 - mehrere Schüler/innen sollen durch eine Klassenassistenz betreut werden
 - mit einer individuellen Hilfeleistung
 - ohne zusätzliches Antragsverfahren und Untersuchungen
 - ohne Verzicht auf Qualität



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Wunsch nach Veränderungen

- **Inklusion soll gelebt werden**
 - weg von der 1:1-Betreuung
 - Klassenassistenz gehört zu den Klassen dazu
- **Gespräche mit Beteiligten (Eltern, Schule, Anbieter, Landesschulbehörde, Schulträger)**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Wunsch nach Veränderungen

Ziel:

**Bündelung und Anbindung der
Klassenassistenz ins System Schule**

**Die Klassenassistenz gehört künftig
zum Konzept der Schule dazu!**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Gemeinsame Entscheidung der
Fachdienste Soziales und Jugendamt:
Wir machen ein Pilotprojekt.





Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Merkmale des Pilotprojektes

Das kooperative Assistenzmodell an der Eichendorffschule liegt in gemeinsamer und gleichberechtigter Verantwortung aller Beteiligten.

- **gemeinsame Konzeptentwicklung**
- **gemeinsame Umsetzung**
- **gemeinsame Überprüfung**
- **gemeinsame Ressourcenbündelung**
- **gemeinsame Steuerungsverantwortung**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Merkmale des Pilotprojektes

Die Umsetzung erfolgt in Anbindung an die bestehenden Strukturen der Zusammenarbeit von Schule, Jugendamt, Sozialamt – gemeinsam mit allen Leistungsanbietern.

Das Projekt ist vertraglich abgesichert und für alle Beteiligten verbindlich.



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Die Ziele

- **Die Leistungsgewährung erfolgt für das gesamte Projekt – das gibt mehr Planungssicherheit.**
- **Krankheitsvertretungen sind leichter zu kompensieren.**
- **Es gibt ein festes Team als Ansprechpartner/Innen**
- **Zeiten für Teambesprechungen sind berücksichtigt.**
- **Die Unterrichtsverantwortung bleibt an der Schule.**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Das weitere Vorgehen



- **Erstellung eines Handlungsleitfadens**
- **Workshop auf der operativen Handlungsebene**
- **Einrichtung einer Steuerungsgruppe**
- **Beginn – Sommer 2016**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

So ist das Projekt 2016 gestartet:

- **1. Schuljahr: 4 erste Klassen**
- **4 Klassenassistenzen mit fester Zuordnung zu den Klassen und Klassenlehrerinnen**
- **Je Klassenassistenz 20 Std. für den Unterricht am Vormittag**
- **Je Klasse und Woche 1 Std. für Teamgespräche**
- **Für alle 1. Klassen gemeinsam 10 Std. pro Woche für zusätzliche Nachmittagsbetreuung**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Im Verlauf des ersten Jahres gab es viele Hürden zu überwinden.





Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Viele Fragen haben sich gestellt.





Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Stolpersteine

Aller Anfang ist schwer:

- **Rollen nicht immer klar**
- **Unstimmigkeiten im täglichen Betrieb**
- **massive Ausfälle und Wechsel der Klassenassistenten in einer Klasse (ständiger Wechsel)**





Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Aber das Projekt läuft gut!





Fachdienst Jugendamt

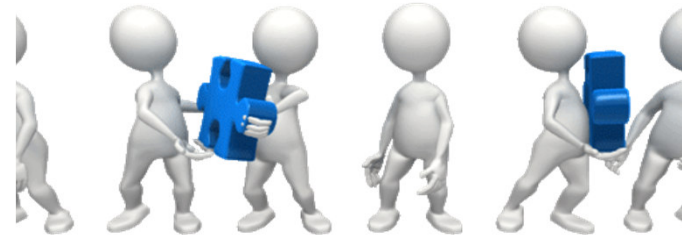


Fachdienst Soziales

Wie ging es nach dem 1. Projektjahr weiter?

Das 2. Schuljahr 2017/2018 begann:

- Erneuter Workshop mit allen Beteiligten
- Das Projekt profitiert aus den bisherigen Erfahrungen aus dem 1. Projektjahr – mit allen Höhen und Tiefen
- Projektkonzept: die Klassenassistenten aus dem 1. Jahr gehen nicht mit ins 2. Jahr





Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Die neuen 2. Klassen begannen 4-zülig:

- 4 Klassenassistenzen bleiben für die 2. Klassen – im Pool – flexibler Einsatz (lt. Konzept)
- Zur Verfügung stehen:
 - wö. je Klasse 18 Std. für den Unterricht
 - wö. insgesamt für alle 2. Klassen zusammen 7,5 Std. für nachmittags / für Zusatztermine
- 1 Std. monatlich je Klasse für die Teambesprechungen



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

- **Der Handlungsleitfaden wird laufend weiterentwickelt.**
- **Fortführung der Steuerungsgruppe**
- **Evaluation**





Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Erfahrungen im 2. Jahr:

- **Durch die Neubildung der Teams gab es einen „Bruch“ zum neuen Schuljahr (neues Kennenlernen der Kernteams und der Kinder)**
- **Eine „Poolbildung“ ist im Jahrgang 2 nicht möglich, in jeder Klasse wird eine Klassenassistenz benötigt.**
- **Hospitation neuer Klassenassistenten sinnvoll**
- **Aufstockung der Stunden für den 2. Jahrgang?**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Wie ging es weiter im nächsten Schuljahr 2018/2019 – im 3. Projektjahr?

- **Abweichung vom Konzept: Aufstockung der Stunden von 18 auf 20 wöchentlich für das neue Schuljahr 2018/2019 für die 2. Klassen**
- **Klassenassistenten wechseln aus dem 1. Jahrgang in den 2. Jahrgang mit = mehr Kontinuität**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

3. Projektjahr: Schuljahr 2018/2019

- **Workshop mit allen Beteiligten zum Schulbeginn**
- **Alle Klassen (1. bis 3.) starten 3-zügig.**
- **3 neue Klassenassistenten für die 1. Klassen kommen dazu und hospitieren vor den Sommerferien.**



3. Projektjahr: Schuljahr 2018/2019

- Die 3. Klassen starten mit
 - wö. je Klasse 15 Std. für den Unterricht
 - wö. insgesamt für alle 3. Klassen zusammen 5 Std. für Reserve und Zusatztermine
- 1 Std. monatlich je Klasse für die Teambesprechungen

=> Neue Erfahrungen wurden gesammelt!



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

4. Projektjahr: Schuljahr 2019/2020

- **Abweichung vom Konzept: Aufstockung der Stunden von 10 auf 15 Std. wöchentlich für die 4. Klassen (also Std. weiter wie in den 3. Klassen)**
- **Weitere Anpassungen für die 1. bis 3. Klassen erfolgen nicht.**



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Erfahrungen der Klassenassistenten

(Frau Scholz-Braun)



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Auswirkungen auf die Schule

(Frau Gaida)



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Evaluation

(Herr Krenz)



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Wichtigste Ergebnisse

Kooperation zwischen den verschiedenen Trägern läuft sehr gut und wird von allen positiv wahrgenommen - hat eine nachhaltige Wirkung!

Kooperation zwischen KI-Assistenzen und Lehrkräften funktioniert gut

Es zeichnen sich erste positive Wirkungen (Klassenklima, Lernerfolge, Verselbstständigung) ab

Die Systeme im Projekt (Akteure i.d. Klasse, Freitagsgruppe, Steuerungsgruppe) funktionieren !

Das Projekt zeigt, dass es kein starres Gebilde ist, sondern flexibel und fachlich begründet auf Änderungsbedarfe reagiert!



Fachdienst Jugendamt



Fachdienst Soziales

Das Projekt geht in das 4. und letzte Jahr.

Wie kann es weitergehen?

Ein Ausblick



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Fragen ???